



Naturverträglich Skitouren- und Schneeschuhgehen

Naturschutzgebiet Geigelstein

Natürlich auf Tour – sensible Bereiche meiden

Der Bergwald und der Bereich der Waldgrenze bieten Lebensraum für gefährdete Tierarten. Besonders die Wintermonate sind für die Tiere eine harte Zeit. Raufußhühner überleben beispielsweise nur durch Anpassung und äußerste Energieeinsparung. Sie sind auf bestimmte, eng begrenzte Überwinterungsgebiete angewiesen. Selbst wenn man die Tiere nicht sieht, kann es zu Fluchtreaktionen kommen. Werden sie zu oft gestört, fallen die Mahlzeiten aus. Die Tiere überleben den Winter nicht, sie verhungern.

Wenn Sie Tiere nicht stören und Pflanzen nicht schädigen wollen, halten Sie sich bitte an die Routenempfehlungen. Vielen Dank!

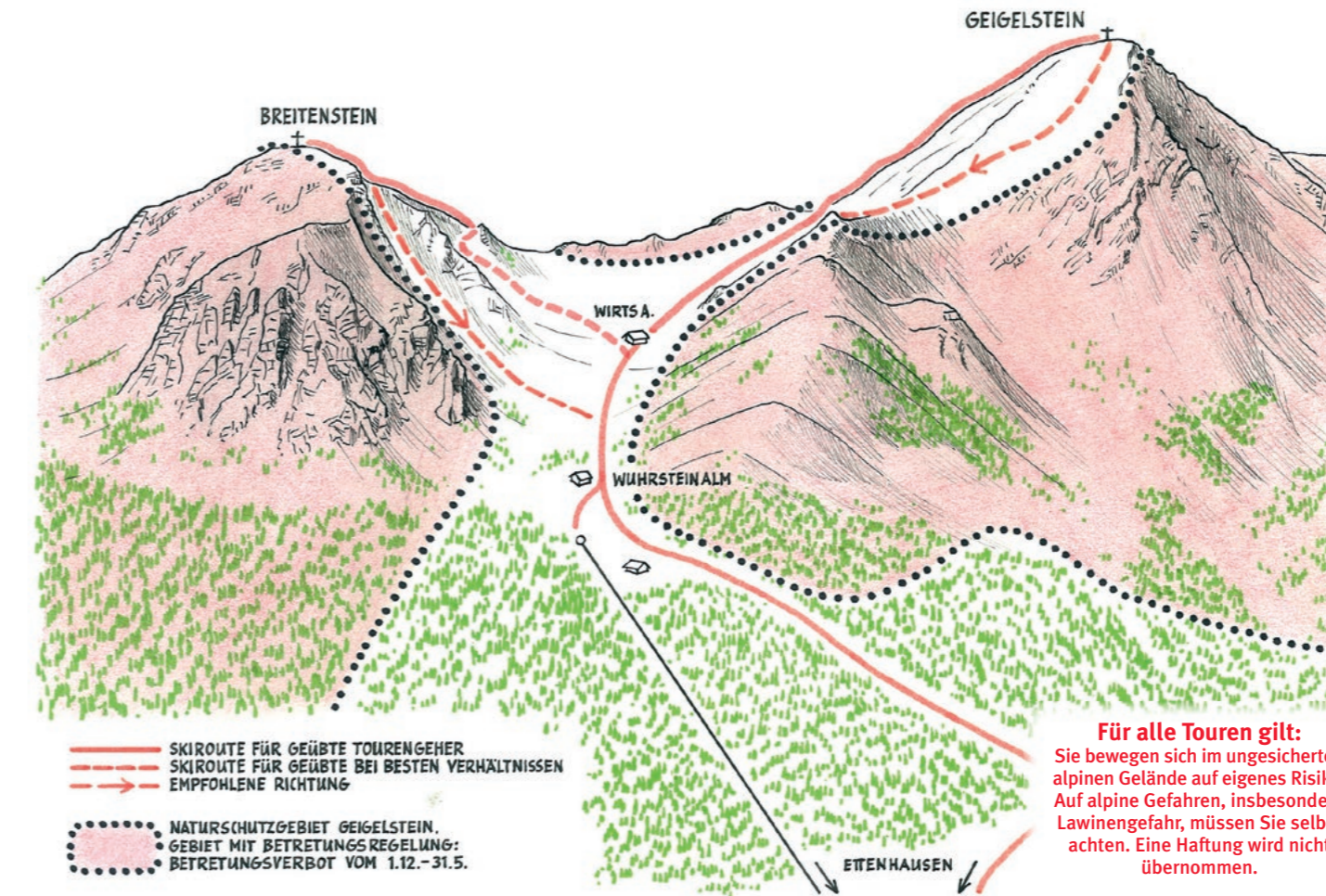
Dieses Schild weist Ihnen in besonders sensiblen Bereichen den naturverträglichen Weg



Bitte beachten Sie diese Stopp-Schilder an Wald-Wild-Schongebieten



Geigelsteingebiet – Ausgangspunkt Schleching/ Ettenhausen



— SKIROUTE FÜR GEÜBTE TOURENGEHER
 - - - SKIROUTE FÜR GEÜBTE BEI BESTEN VERHÄLTNISSEN
 → EMPFOHLENE RICHTUNG

⋯ NATURSCHUTZGEBIET GEIGELSTEIN, GEBIET MIT BETRETUNGSREGELUNG: BETRETUNGSVERBOT VOM 1.12.-31.5. (AUSNAHME SKIROUTE ROSSALM: SIEHE DORT)

Für alle Touren gilt:
 Sie bewegen sich im ungesicherten alpinen Gelände auf eigenes Risiko. Auf alpine Gefahren, insbesondere Lawinengefahr, müssen Sie selbst achten. Eine Haftung wird nicht übernommen.

Naturverträglich Skitouren- und Schneeschuhgehen – im Naturschutzgebiet Geigelstein

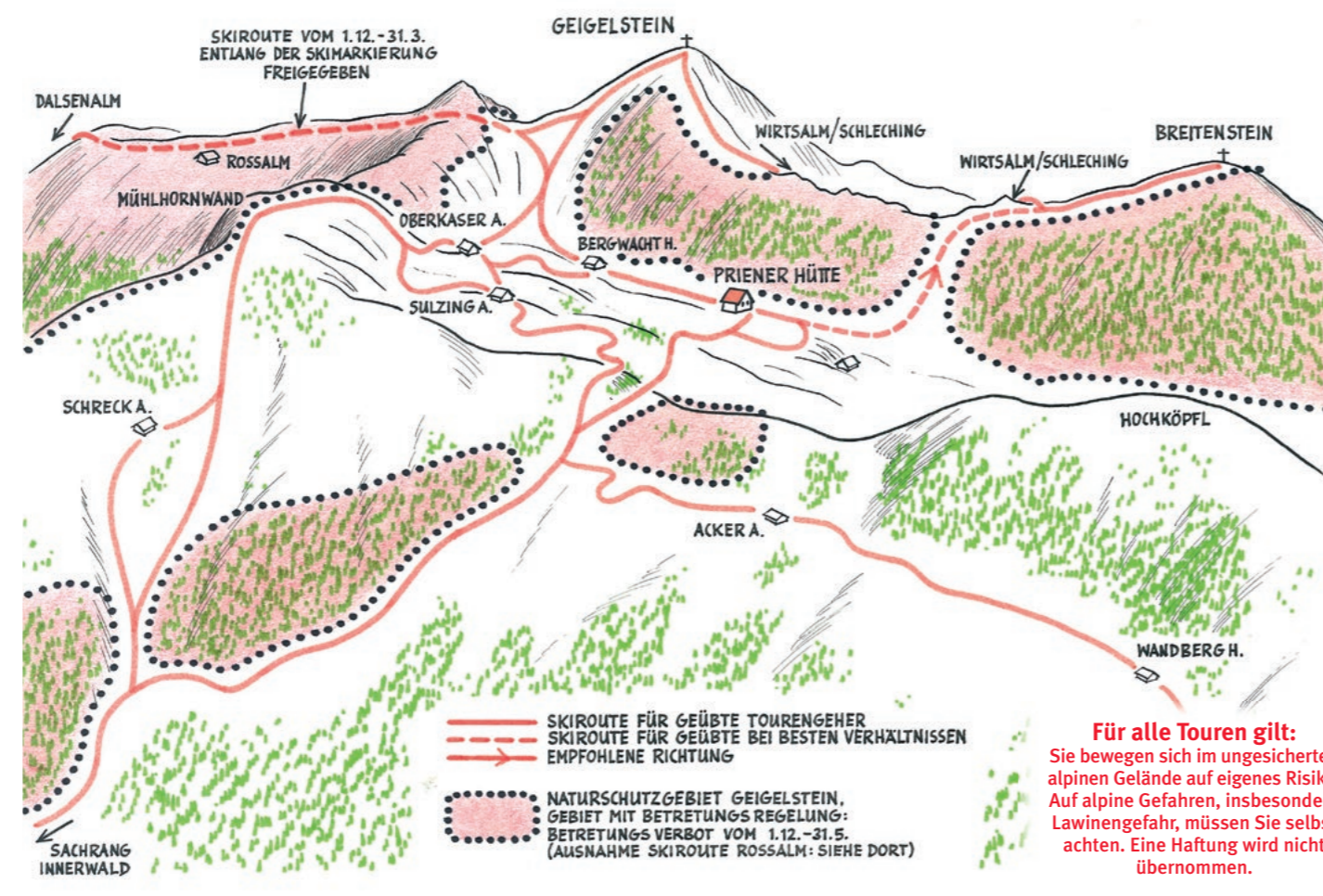
Das Gebiet rund um den Geigelstein zählt zu den besonders wertvollen Bergregionen der Bayerischen Alpen. Eine Fülle an seltenen Pflanzen- und Tierarten, darunter alle vier heimischen Raufußhuhnarten (Auerhuhn, Birkhuhn, Haselhuhn, Schneehuhn), haben hier noch eine Heimat. Seit 1991 ist der Geigelstein Naturschutzgebiet: Es gelten feste Regeln, um die Lebensräume der schützenswerten Arten zu sichern.

Im Rahmen des Projektes „Skibergsteigen umweltfreundlich“ – in enger Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Umweltministerium, dem Bayerischen Landesamt für Umwelt, Naturschutzbehörden,

Gebietsbetreuung, Verbänden und allen Beteiligten vor Ort – wurde jahrelang engagiert an einer Neuregelung gearbeitet.

Seit 2009 gilt die neue Verordnung, die Winterruhezonen nach wildbiologischen Notwendigkeiten eindeutig abgrenzt und trotzdem Skitourengehen und Schneeschuhwanderern eine Vielzahl von Tourenmöglichkeiten erhält. Sie werden unter anderem in diesem Faltpapier, aber auch auf Schildern im Gelände dargestellt.

Geigelsteingebiet – Ausgangspunkt Sachrang/ Priener Hütte



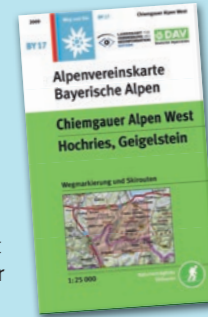
— SKIROUTE FÜR GEÜBTE TOURENGEHER
 - - - SKIROUTE FÜR GEÜBTE BEI BESTEN VERHÄLTNISSEN
 → EMPFOHLENE RICHTUNG

⋯ NATURSCHUTZGEBIET GEIGELSTEIN, GEBIET MIT BETRETUNGSREGELUNG: BETRETUNGSVERBOT VOM 1.12.-31.5. (AUSNAHME SKIROUTE ROSSALM: SIEHE DORT)

Für alle Touren gilt:
 Sie bewegen sich im ungesicherten alpinen Gelände auf eigenes Risiko. Auf alpine Gefahren, insbesondere Lawinengefahr, müssen Sie selbst achten. Eine Haftung wird nicht übernommen.

Alpenvereinskarten

Die neue Alpenvereinskarte BY17 zeigt alle „Natürlich auf Tour“-Skirouten, alle Wald-Wild-Schongebiete, das Naturschutzgebiet Geigelstein und alle Wildschutzgebiete der Region.



alpenverein.de/natuerlich-auf-tour

Dort finden Sie alle Infos zur Kampagne und zum Projekt „Skibergsteigen umweltfreundlich“.

alpenvereinaktiv.com

Alle Skitouren und Schneeschuhrouen im Tourenportal der Alpenvereine, die das AV-Qualitätssiegel haben, entsprechen den „Natürlich auf Tour“-Kriterien. Außerdem sind in dem Portal alle Wald-Wild-Schon- und Wildschutzgebiete enthalten.

Partner

Die DAV-Kampagne „Natürlich auf Tour“ wird unterstützt vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz sowie vom Bayerischen Landesamt für Umwelt.



Die Vereinbarkeit von Sport und Umwelt ist ein zentrales Anliegen des Deutschen Alpenvereins. Dabei wird der DAV von seinen Partnern unterstützt. Die Versicherungskammer Bayern ist seit 1997 Partner des Deutschen Alpenvereins.

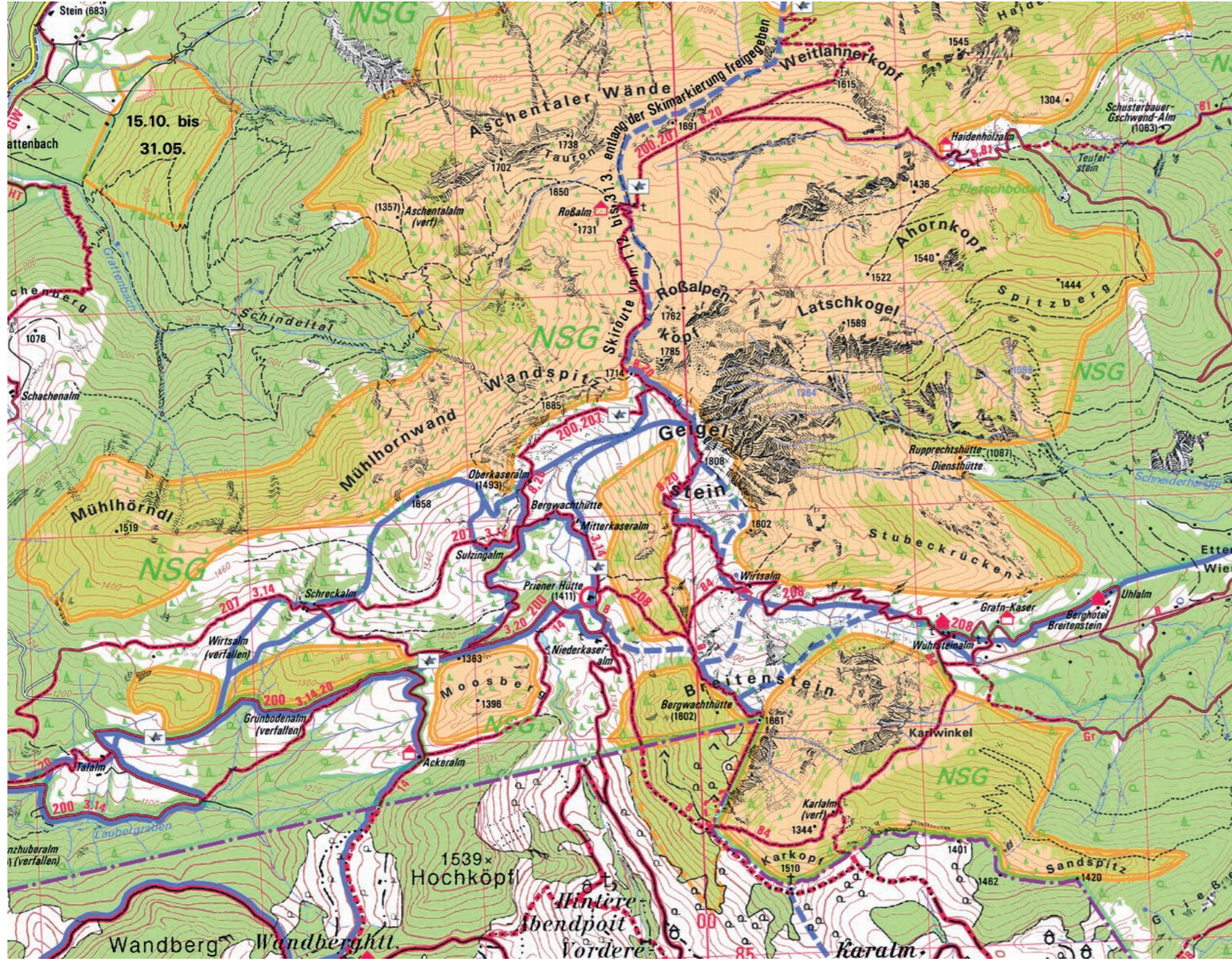


Herausgeber: Deutscher Alpenverein e.V., Von-Kahr-Straße 2-4, 80997 München, Tel. 089/140 03-0, Fax: 089/140 03-23, E-Mail: info@alpenverein.de, Internet: www.alpenverein.de/natuerlich-auf-tour | Für den Inhalt verantwortlich: DAV-Ressort Natur- und Umweltschutz | Konzeption: Kommission Skibergsteigen umweltfreundlich | Zeichnungen/Skizzen: Sebastian Schrank | Kartengrundlage: Nutzung der Geodaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung | Fotos: picture alliance/Franz Faltermaier, Stefan Kattari, Manfred Scheuermann, Andreas Strauß | Gestaltung: Gschwendtner & Partner, München | Druck: Kastner & Callwey Medien GmbH, Forstinning | Auflage: 5000 Stück, Dezember 2015

Natürlich auf Tour – Regelungen im Naturschutzgebiet beachten

- Legende**
- Skiroute für geübte Tourengerher
 - Skiroute nur für Geübte bei besten Verhältnissen
 - Skiroute, empfohlene Richtung
 - Wildschutzgebiet, Betretungsverbot für den angegebenen Zeitraum
 - Wald-Wild-Schongebiet, Skitouren- und Schneeschuhgehen: Bitte nicht betreten oder befahren!
 - Naturschutzgebiet Geigelstein, Gebiet mit Betretungsregelung: Betretungsverbot vom 1.12. bis 31.5., Wegegebot für den übrigen Zeitraum.
Ausnahme **Skiroute Roßalm:** Vom 1.12. bis 31.3. entlang der Skimarkierung freigegeben.
Die **Südseite des Breitensteins** und das **Karl** dürfen vom 1.12. bis 31.5. nicht betreten oder befahren werden. Zugang und Abfahrt sind über die **Nordseite des Breitensteins** wieder möglich.

Für alle Touren gilt:
Sie bewegen sich im ungesicherten alpinen Gelände auf eigenes Risiko. Auf alpine Gefahren, insbesondere Lawinengefahr, müssen Sie selbst achten. Eine Haftung wird nicht übernommen.



Tiere und Pflanzen sind schutzbedürftig:
Die störepfindlichen Raufußhühner sind in den bayerischen Alpen vom Aussterben bedroht. Störungen von Reh-, Rot- und Gamswild (Schalenwild) führen zu erhöhten Verbiss-Schäden im Bergwald.
Der Bergwald wiederum schützt vor Lawinen, Muren und Steinschlag, verhindert Erosion und sichert die Trinkwasserversorgung.



Naturverträglich Skitouren- und Schneeschuhgehen

Die DAV-Kampagne „Natürlich auf Tour“ vermittelt die Ergebnisse des DAV-Projektes „Skibergsteigen umweltfreundlich“ und der Untersuchung „Wildtiere und Skilauf im Gebirge“ des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt- und Verbraucherschutz (StMUV) und des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU). Seit 1995 setzen sich DAV, StMUV und LfU in diesem Kooperationsprojekt für naturverträgliches Skitouren- und Schneeschuhgehen in den bayerischen Alpen ein. Eingebunden sind die zuständigen DAV- und ÖAV-Sektionen, lokale und regionale Behörden, Forstbetriebe, private Grundeigentümer, Bergwacht, Bergführerverband, Bund Naturschutz, Landesbund für Vogelschutz, Verein zum Schutz der Bergwelt, Deutscher Skiverband, IG Klettern, Naturfreunde, Landesjagdverband, Bauernverband, Alm-/Alpwirtschaftlicher Verein, Bergbahnen, Bundeswehr etc. Alle Tourengebiete zwischen Berchtesgaden und Bodensee wurden bearbeitet und werden auf lange Sicht von regionalen Arbeitsgruppen betreut.

